

Jahresbericht 2011

Vorstand: Die Zusammenarbeit im neuen Vorstand war von Anfang an konstruktiv, ziel- und lösungsorientiert. 2011 führte der Vorstand sechs Sitzungen durch, davon drei Skype-Konferenzen. Die zusätzlichen Arbeiten, welche im ersten Vereinsjahr von SYSTEMIS.CH zu bewältigen waren, machten die relativ hohe Sitzungsfrequenz nötig. Für die Skype-Konferenzen beschloss der Vorstand ein um ein Drittel reduziertes Sitzungsgeld. Ulrike Borst (Ausbildungsinstitut Meilen), Thomas Estermann (Wilob) und Markus Grindat (ZSB) haben wertvolle Verbindungen zu ihren Instituten ermöglicht und zur verbesserten Kooperation zwischen den systemischen Instituten und SYSTEMIS.CH beigetragen. Mia Koller hat angekündigt, dass sie ihr Amt als Vizepräsidentin noch bis Herbst 2012 ausüben wird. Die Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, welche die Gründung der Interessengruppe Systemische Paar- und Familientherapie vorbereitet, hat angekündigt, dass sie das statutarische Recht von SYSTEMIS.CH- Interessengruppen auf Einsitznahme im Vorstand wahrnehmen möchte. Marcel Meier hat anlässlich der Frühjahrs-MV Daniel Krähenbühl als Vorsitzenden der Fachgruppe ÄrztInnen FGA abgelöst.

Seit der Gründungsversammlung am 5. November 2010 hat sich der Vorstand dafür eingesetzt, die „Vereinskulturen“ von SGS und VEF nicht nur zu addieren, sondern zu integrieren und zu etwas Neuem weiterzuentwickeln. Einige Beispiele mögen dies veranschaulichen: SYSTEMIS.CH führt die vom VEF angebotenen Dienstleistungen für Mitglieder weiter: Berufshaftpflichtversicherung, Zirkulationsmappe Zeitschriften, Onlineberatung, Audio-, Video- und Bücherverleih. Zehn Reglemente und Richtlinien wurden und werden durch Arbeitsgruppen entweder neu geschaffen oder überarbeitet. Anstelle der bisherigen Logos wurde ein neues Signet eingeführt. Das Abwechseln zwischen Face-to-Face-Sitzungen und Skype-Konferenzen trägt zur Effizienz der Vorstandsarbeit bei. Die erfolgreiche Tagung „systemis.ch denken – kreativ handeln“ im Frühjahr und die vielfältigen, von Kolleginnen und Kollegen aus unseren Reihen durchgeführten Workshops anlässlich der Herbst-MV belegen, dass die fachliche Arbeit bei SYSTEMIS.CH einen hohen Stellenwert hat.

Die Mitgliederzahl ist seit der Gründung von 283 auf ca. 300 angewachsen. Aufgrund der Altersstruktur von SYSTEMIS.CH wird es zukünftig mehr als 20 Neumitglieder pro Jahr brauchen, um die Vereinsgrösse auf dem aktuellen Niveau konstant zu halten.

Tagung „systemis.ch denken – kreativ handeln“ am 10./11. März 2011: SYSTEMIS.CH organisierte die Tagung im Auftrag von SISTEMICA. Das Organisationskomitee und die Tagungs-Sekretärin Jacqueline Preibisch leisteten vorzügliche Arbeit. 240 gutgelaunte und motivierte Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz sorgten zusammen mit vier HauptreferentInnen und zahlreichen Workshop-LeiterInnen für ein eindrückliches Erlebnis auf hohem fachlichem Niveau und mit zahlreichen kollegialen Begegnungen. Eine anschliessende SISTEMICA-Konferenz am Abend des zweiten Kongresstages brachte zwei zukunftsweisende Entscheidungen: Eine jährliche gemeinsame Konferenz der SISTEMICA-Verantwortlichen und der PräsidentInnen von Asthéfis, Stirps und Systemis wird über gemeinsame Projekte (Tagungen, Forschung etc.) beraten und entscheiden. Die erste „Präsidentenkonferenz“ ist auf den 30. November 2011 geplant. Zudem wurde die Errichtung eines gemeinsamen Fonds für die gemeinsamen Projekte beschlossen.

Weiterbildungskommission WBK: Die Kommission besteht aus Markus Vögelin (Präsident), Claire-Lise Cunz, Simone Krähenbühl, Madeleine Lüthy und Jana Wiederkehr. Als NachfolgerIn von Corinna Ostafin-Hermann wird ein Mitglied aus der Fachgruppe FSP-PsychologInnen gesucht. Bis Oktober 2011 hat die WBK eine Sitzung durchgeführt. Die Standards betr. Aufnahme in die Vereinigung und Anforderungen an Institute, welche von SYSTEMIS.CH auf der Website geführt werden möchten, haben sich als nützlich und praktikabel erwiesen.

Aufnahmekommission AK: Jörg Schori übt sein Amt als Präsident der AK souverän aus. Seit der Gründung von SYSTEMIS.CH am 5. November 2010 wurden 21 neue Mitglieder aufgenommen. Einige Gesuche sind pendent. Für Daniel Krähenbühl, der per Herbst-MV 2011 als AK-Mitglied zurücktritt, wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht. Thomas Estermann hat angekündigt, dass er sich ebenfalls ablösen lassen möchte. In der AK sollen alle Berufsgruppen weiterhin vertreten sein. Es handelt sich um eine wichtige Aufgabe mit relativ geringem Aufwand.

ASTiP: Der interdisziplinäre Arbeitskreis Systemische Therapie in der Psychiatrie hat 2011 zwei Sitzungen durchgeführt und beschlossen, dass das aus Deutschland stammende SYMPA-Programm (sympathische Psychiatrie, siehe Buchbesprechung Familiendynamik 4/2011) von ASTiP als nächstes Projekt übernommen wird. Zuständig ist Helke Bruchhaus.

Finanzen: Die Zusammenführung der Vereinsvermögen von VEF und SGS ermöglichte einen sorgenfreien Start in die Systemis-Zukunft. Die Luzerner Tagung ergab einen positiven Rechnungsabschluss. Herzlichen Dank an Mia Koller und Jacqueline Preibisch.

Richtlinien und Reglemente: Zahlreiche Arbeitsgruppen waren oder sind daran, Richtlinien und Reglemente zu revidieren oder neu zu erarbeiten. Die folgende Übersicht zeigt den Stand der Arbeiten Anfang November 2011:

- Die Ethikrichtlinien werden voraussichtlich der Frühjahrs-MV 2012 vorgelegt. Zuständig sind Verena Tresch und Doris Beerli. Bis vor kurzem war auch Jessica Hellmann in dieser Arbeitsgruppe aktiv. Sie engagierte sich bereits im Rahmen der Arbeitsgruppe Zusammenschluss VEF/SGS für dieses wichtige Thema. Herzlichen Dank, Jessica!
- Die Reglemente der Fachgruppe PsychologInnen FGP und der Fachgruppe ÄrztInnen FGA wurden von der Gründungsversammlung genehmigt.
- Die Interessengruppe Systemische Paar- und Familientherapie IGPF wird ihr Reglement der Herbst-MV 2011 vorlegen.
- Das Mitgliederbeitragsreglement wird der Herbst-MV 2011 vorgelegt.
- Das Reglement und die Online-Präsentation der Onlineberatung werden der Herbst-MV vorgelegt.
- Das Sekretariatsreglement wurde von der Frühjahrs-MV 2011 genehmigt.
- Das Spesenreglement wurde von der Frühjahrs-MV 2011 genehmigt.
- Die „Videorichtlinien“ (Rechtliche Orientierung über den Gebrauch von Video in der Systemischen Therapie und Beratung) werden der Herbst-MV 2011 vorgelegt.
- Das Reglement betr. Zirkulationsmappe Zeitschriften wird der Herbst-MV 2011 vorgelegt.

Aktive Mitgliedschaft: Gabriella Selva hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Website über die Herbst-MV hinaus weiter zu betreuen. Gesucht werden aus den Reihen der Mitglieder: Eine Psychologin

für die WBK, NachfolgerInnen für Heidi Oetiker und Raymond Traube in der SISTEMICA/EFTA und eine zusätzliche RevisorIn.

Website und Öffentlichkeitsarbeit: Die Webredaktorin Gabriella Selva demonstrierte die **Website** anlässlich der Frühjahrs-MV 2011 online. Diese wurde in letzter Zeit überarbeitet und neu gestaltet. Veranstaltungen und Publikationen von Mitgliedern sollen bitte dem Sekretariat gemeldet werden, damit sie publiziert werden können. Rückmeldungen und Anregungen sind erbeten an sekretariat@systemis.ch oder an gabriella.selva@hispeed.ch. Die Aktualität der Website ist auch von den Beiträgen der Mitglieder abhängig. Aus dem Menüpunkt „Werden Sie Mitglied“ ist gleichzeitig das Aufnahmereglement ersichtlich. Barbara Leu, die zweite Webredaktorin, ist wegen Überlastung zurückgetreten. Aus den Reihen der Mitglieder gab es grosse Komplimente, die Website sei sehr übersichtlich und gut lesbar.

SYSTEMIS.CH als Teil des schweizerischen und europäischen Therapie- und Beratungsnetzwerkes: Der SISTEMICA-Vizepräsident Markus Grindat teilte an der Frühjahrs-MV folgendes mit: SISTEMICA soll nun mehr Gewicht bekommen. Sie verfügte bisher nur über ein kleines Budget. Das Budget wird aufgestockt, jeder der drei Verbände soll jährlich CHF 1000.- bezahlen, womit u.a. der Jahresbeitrag an die EFTA entrichtet wird. Zudem wird ein Projektfonds eröffnet für Tagungen oder für Projekte wie z.B. das bereits bestehende Argumentarium oder das aktuell laufende EFTA-Forschungsprojekt mit Prof. Stratton. Raymond Traube berichtete über das EFTA-Forschungsprojekt, bei dem 200 Familien während des Verlaufs ihrer Therapie befragt werden.

Ulrike Borst zeigte anlässlich der Frühjahrs-MV eine PowerPoint-Präsentation über das neue Psychologieberufegesetz, das im März 2011 vom Nationalrat verabschiedet wurde. Die Ziele dieses Gesetzes sind: Schutz der psychischen Gesundheit verbessern; die Menschen schützen, die psychologische Hilfe in Anspruch nehmen; geschützte Berufsbezeichnung. Es beinhaltet die Regelung der Ausbildung und die Anforderungen für die Berufsausübung von PsychologInnen. Die bereits erworbenen Titel bleiben anerkannt. Von 2013-2018 wird es Übergangs-Bestimmungen geben. Sehr wichtig ist die starke Vertretung der systemisch und interdisziplinär orientierten PsychologInnen in den verschiedenen Gremien, damit systemische Weiterbildungen weiterhin interdisziplinär bleiben.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern, welche durch ihr Engagement zum erfolgreichen Verlauf des ersten SYSTEMIS.CH- Vereinsjahres beigetragen haben, sehr herzlich.

Luzern, 11. November 2011 / Daniel Krähenbühl, Präsident SYSTEMIS.CH